



*Reiche und Arme begegnen einander;
der HERR hat sie alle gemacht.*

Spr 22, 2

Irdischer Besitz - Es ist nie genug

Es ist nie genug:

Da steht einer ganz allein, hat weder Sohn noch Bruder, und doch hat all seine Arbeit kein Ende, **und er sieht nie Reichtum genug**. Für wen mühe ich mich denn ab und enthalte meiner Seele das Beste vor? Auch das ist nichtig und eine üble Mühe. ...**Wer Geld liebt, wird des Geldes nicht satt, und wer den Reichtum liebt, nicht des Ertrages**. Auch das ist Nichtigkeit.



Pred 4, 8; 5, 9

Ein habgieriger Mensch hat nie genug an dem, was ihm beschieden ist, und kann vor lauter Geiz **nicht** gedeihen.

Sir 14, 9

So lerne nun, wo es Klugheit, Tüchtigkeit und Einsicht gibt, damit du zugleich erfährst, wo es langes Leben und Glück, leuchtende Augen und Frieden gibt. Wer

weiß, wo die Weisheit wohnt? Wer ist in ihre Schatzkammern gekommen? **Wo sind die Oberen der Völker und die, die über die Tiere auf Erden herrschen, die mit den Vögeln unter dem Himmel spielen, die Silber und Gold anhäufen, worauf die Menschen ihr Vertrauen setzen und wovon sie nie genug haben können, die das Silber bearbeiten und sich darum mühen und deren Werke nicht zu begreifen sind?** Sie sind verschwunden und in die Unterwelt gestiegen, und andere sind an ihre Stelle getreten. Die Jüngeren sahen zwar das Licht und wohnten auf dem Erdboden, doch fanden sie den Weg der Erkenntnis nicht und erkannten ihre Pfade nicht; auch ihre Kinder erfassten sie nicht und sind irregegangen.

Bar 3, 14-21

Wer Gold liebt, wird nicht gerechtfertigt, und wer dem Gewinn nachjagt, wird durch ihn verführt. Viele sind um des Goldes willen zu Fall gekommen, sie erlebten persönlich ihren Untergang.

Sir 31, 5-6

Irdischer Besitz und Reichtum erschweren unsere seelische Rettung:

Wie schwer kommen die Reichen in das Reich Gottes! Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.

Lk 18, 24-25

Je mehr Wohlstand du hast, desto weniger Liebe hast du.

Hl. Johannes Chrysostomus

Ein Holz, an dem man stolpert, ist das für die nach Gold Verrückten, jeder Unverständige lässt sich damit fangen. Selig der Reiche, der untadelig befunden wird und der dem Gold nicht hinterherläuft.

Sir 31, 7-8

Weg mit der Erde, her mit dem Himmel!

So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, **und Gott, was Gottes ist!**

Lk 20, 25

Laß das Deinige beiseite, und Gott gibt dir das Seinige! Er will Das selber. **Weg mit der Erde, her mit dem Himmel!** Dort suche dein Lebensziel, nicht hier! Vom

Himmel hole die Waffen gegen deine Feinde, nicht von der Erde! Holst du sie von dort, dann bist du nicht bloß den Menschen, sondern auch den Dämonen und dem Teufel selber furchtbar. Wenn du aber bloß auf irdischen Besitz pochst, dann verachten dich die Dämonen und oft auch die Menschen. Du magst noch so reich sein, es ist Sklavenbesitz; verachtest du aber das Geld, dann wirst du im königlichen Hause des Himmels glänzen. Solche Männer waren die Apostel; sie verachteten diesen Sklavenzwinger und den Besitz dieser Welt.

Hl. Johannes Chrysostomus



*Innere Zufriedenheit steht höher als
materieller Wohlstand:*

*Die Essenz des Wohlstands liegt
nicht in materiellen Dingen,
sondern in dem, was in uns selbst ist.
Es ist gleichgültig, wie viel du einem gibst,
du wirst ihn nicht zufriedenstellen.*

Hl. Anatolij von Optina